

# Hohenstein-Ernstthal-Verzeiger

Bezugspreis monatlich RM. 4.70, durch Boten ins Haus geliefert, bei Abholung in den Geschäftsstellen RM. 4.00. Abonnenten 1.10 RM. Bei Postweg vierteljährlich RM. 15.— auschl. Postgebühren. Einzelne Nummer 25 Pf. Ausgabe wöchentlich nachmittags, Falls durch höhere Gewalt, Betriebsstörung, Streik, Sperrung, Auslieferung der Zeitungen verspätet oder nicht erschienen, ist der Verlag nicht zum Ersatz verpflichtet. — Postfachkonto Leipzig 49214 Geschäftsstellen: Hohenstein-Ernstthal, Bahnhofstr. 8

zugleich

Oberlungwitzer Tagesblatt  
und  
Bersdorfer Tagesblatt

Anzeigenpreis die Originalspalten 70 Pf. Reklamaspalten 2.— RM.; bei Wiederholungen tarifmäßiger Nachdruck Ausnahmestellung und Vermittlung von schriftlichen Angeboten 20 Pf. — Anzeigenaufgabe durch Fernsprecher schließt jeden Erlassanspruch aus. — Bei promptester Einlieferung der Anzeigengebühren durch Kasse oder im Kontofalle gelangt der volle Betrag unter Wegfall der bei sonstiger Bezahlung anfallenden Abzüge in Anrechnung. — Fernsprecher Nr. 121.

Verzeiger für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Bersdorf, Hermsdorf, Rösdorf, Bernsdorf, Wüstendroß, Mittelbach, Grünau, Ursprung, Kirchberg, Erlbach, Meinsdorf, Langenberg, Falken, Langenchursdorf etc.

Nr. 92

Donnerstag, den 21. April 1921

48. Jahrgang

## Brotselbstverfoger!

Sonnabend, den 23. April 1921, vormittags von 8—12 Uhr ist in der „Roten Mühle“ das Mehl der ersten Rate für die neue Mahlperiode anzuholen. Bei dieser Gelegenheit ist gleichzeitig das Selbstverfogergetreide für die zweite Rate (bezüglich Art und Menge vergl. Zuteilung vom 30. März 1921) bei der genannten Mühle anzuholen. Außerhalb der festgesetzten Zeit kann keine Annahme von Getreide erfolgen. Bei nicht rechtzeitiger Anlieferung ist Verzicht des Mahlberechtigten zu gewärtigen.

Hohenstein-Ernstthal, den 21. April 1921.

Das städtische Lebensmittelamt.

Rakao und Zuteilung für Kinder bis 4 Jahre. Nr. 1—500: Einer, Dresdner Str. 501—820: Lange, Bagarre, 2001—2300. Konjum-Bereit. Es ist abzukleiden Marke C der grünen Lebensmittelkarte C

Freitag und Sonnabend, den 22. und 23. April 1921, findet Reinigung der Geschäftsräume des Reinhardthauses statt. Die Spar- und Girokasse ist am Freitag vorm. 8—11 und nachm. 3—4 Uhr, das Lebensmittelamt am Sonnabend vorm. 11—12 Uhr und das Sonderamt am Sonnabend mittags 12—1 Uhr geöffnet. Die übrigen Dienststellen bleiben geschlossen. Die Ausgabe der Brotmarken erfolgt in der bereits bekanntgegebenen Weise. Stadttrat Hohenstein-Ernstthal, am 21. April 1921.

## Oberlungwitz.

Die von der Aufsichtsbehörde genehmigten 3 Nachträge zur Seuerordnung, betr. Hundesteuer, Luftbarkeitssteuer und Wohnungsluxussteuer, liegen noch bis 24. April 1921 im Rathaus — Zimmer Nr. 3 — zur Einsicht aus und sind später im Druck zu haben. Oberlungwitz, am 19. April 1921. Der Gemeindevorstand

## Vor einer Industrieabgabe?

In Industrie- und Finanzkreisen zirkulieren seit einigen Tagen Gerüchte über eine von der Reichsregierung geplante große Industrieabgabe, die am 1. Mai d. J. fällig sind, herangezogen werden soll. Man spricht davon, daß die Regierung mit einem Ertrag von etwa 150 bis 180 Milliarden Papiermark rechne, und daß die Abgabe auf Grund eines Umlageverfahrens nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit der einzelnen Industriegruppen von der gesamten deutschen Industrie erhoben werden soll. Die im Zusammenhang damit zu ergreifenden Sicherungsmaßnahmen seien bereits in der kürzlich stattgefundenen Finanzministerkonferenz der Einzelstaaten bei dem Reichsfinanzminister bis in die Einzelheiten festgelegt worden. Angeblich sei von der Entente ein Druck in dieser Richtung auf die Reichsregierung ausgeübt worden.

Wie man aus zuverlässiger Quelle hierzu mitteilt, ist ein Plan für die Durchführung einer Industrieabgabe zu Reparationszwecken tatsächlich an den maßgebenden Stellen erörtert worden und wird bei den bevorstehenden Verhandlungen der Reichsregierung zur Reparationsfrage auch eine gewisse Rolle spielen. Die umlaufenden Gerüchte entsprechen jedoch, besonders was die Höhe der Erträge und die Art der Erhebung der Abgabe angeht, nicht den Ansichten der zuständigen Stellen, geben vielmehr nur Kombinationen wieder.

An der Berliner Börse wird immer bestimter behauptet, daß die Lösung der Reparationsfrage durch die neuen deutschen Vorschläge auf dem Wege einer Beteiligung der englischen und der französischen Industrie an der deutschen Industrie angestrebt werden soll. Es wird dabei grundsätzlich betont, daß eine solche Regelung auch den deutschen Interessen am meisten gerecht werden könne und daß darin die vielleicht letzte Möglichkeit gegeben sei, die hereinbrechende Katastrophe der gesamten europäischen Wirtschaft noch zu beschwören. Diese Börsengerüchte werden dadurch verstärkt, daß Briand sich schon vor einiger Zeit über die Frage einer Beteiligung an der deutschen Industrie geäußert hat. Sollten die Börsengerüchte zutreffen, dann würde das also bedeuten, daß der Interessensverflechtungsplan von Cecil Rhodes in der Form, in welcher er der gegenwärtigen Lage angepaßt würde, aus dem Bereich theoretischer Erörterungen heraus in praktische Wege überleitet werden soll.

Es ist daher von Bedeutung, die beiden anscheinend zur Erwägung stehenden Alternativen gegeneinander abzumägen. Die Abgabe eines Drittels der deutschen Industrie würde eine solche sein, welche als für das deutsche Volksermögen verboden angesehen werden muß. Durch diese Abgabe müßte bei einer sachverständigen Fassung der Verträge die Gleichberechtigung der deutschen Industrie auf dem Weltmarkt eingehandelt werden, und darüber hinaus wären die politischen Folgen einer solchen Regelung für Deutschland ganz zweifellos außerordentlich günstig. Eine rein finanzielle Abgabe an die Entente dagegen — selbst wenn sie innerhalb der Grenzen deutscher Leistungsfähigkeit liegen sollte — stellt z. T. einen glatten Verlust an deutschem Volksermögen dar. Dazu ist ihre politische Wirkung gegenüber der Entente und insbesondere gegenüber Frankreich gering, denn solange Frankreich nicht an dem Wiederanstieg der gesamten deutschen Wirtschaftsleistung interessiert ist, solange ist

keine Sicherheit gegeben, daß Frankreich nicht auch nach dem Abschluß irgendeines Abkommens mit neuen Forderungen kommt.

Allerdings muß zugegeben werden, daß die Durchführung des Industrieabgabensplans eine außenpolitische Geschäftsführung von außerordentlichem, weltwirtschaftlichem Sachverstandnis und von großer Unparteilichkeit und Energie erfordert. Ein so weittragender Gedanke, wie der einer intereuropäischen Interessensverflechtung muß seiner Eigenschaft als riesiges Geschäft entsprechend in der Durchführung sehr verschiedenartige geschäftliche Sonderinteressen auslösen. Auf die Staatsmänner, welche den Gedanken von Cecil Rhodes durchzuführen wollten, würden dementsprechend auch von sachverständiger Seite sehr widersprechende Ansichten einströmen, aus denen das Richtige zu erkennen, eine ungewöhnliche Einsicht verlangt.

Drahtlich wird uns hierzu noch gemeldet: München, 21. April. Die Demokratische Partei hatte gestern eine Versammlung einberufen, in der Dr. Durr über die gegenwärtige Lage referierte. U. a. sprach er sich über die deutschen Gegenanschläge an die Entente aus. Am richtigsten erschien ihm die Einrichtung einer Gewinnbeteiligung der Entente an den großen deutschen Industrieunternehmen. In der Entwaffnungsfrage stehen die Demokraten auf dem Standpunkt, daß der Zeitpunkt für die Entwaffnung der Einwohnerwehren noch nicht gekommen ist. Sollten die Franzosen dem bayerischen Volke besondere Sanktionen auferlegen, so müsse das hingenommen werden. Unverständlich wäre es, wenn andere deutsche Gebiete der Einwohnerwehren wegen zu leiden hätten. Dagegen müsse die Regierung Mittel suchen, doch nur im Einverständnis mit der Reichsregierung. In einem engeren wirtschaftlichen Verband mit Württemberg und Baden steht Dr. Durr große Vorteile. Zum Schluß betonte er, daß die Aufgaben der Demokratischen Partei seien, neben den bayerischen Interessen die des Reiches zu wahren.

## Keine neuen Besetzungen?

Der Parlamentsberichterstatter der „Daily News“ meldet: Es wird amtlich in Abrede gestellt, daß die Alliierten beschließen haben, sich des Ruhrgebietes zu bemächtigen, weil Deutschland keine Verpflichtungen nicht nachkommt.

Andererseits steht die Sache nach einer weiteren Meldung aus: Nach einem Reuters Telegramm haben die Kabinette von London und Rom der Besetzung weiterer deutscher Gebiete zugestimmt für den 1. Mai, unter der Voraussetzung der Festsetzung der zu besetzenden Gebiete auf der bevorstehenden Konferenz.

Das Reuters Bureau erfährt von französischer Seite, Frankreich werde die Besetzung des Ruhrgebietes nur vornehmen, wenn Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkomme. Wenn die deutschen Arbeiter nach der Besetzung die Arbeit niederlegen sollten, würde Deutschland keine Arbeit erhalten, da das einzige außer Oberschlesien Deutschland zur Verfügung stehende Kohlengebiet, das sächsische, zu wenig fördere. Dadurch werde Deutschland von einer allgemeinen BetriebsEinstellung bedroht und nach Ansicht der Franzosen gezwungen werden, seinen Vertragsverpflichtungen nachzukommen. Frankreich könne die militärische Besetzung des Ruhrgebietes allein durchführen und werde wahrscheinlich zu diesem Zweck nur eine Jägerbrigade einberufen müssen. Frankreich denke keineswegs an eine Annexion weder des Ruhr-

gebietes noch des linken Rheinufers. Der Zweck sei einfach der, Deutschland zum Zahlen zu bringen.

## Amerikas Vermittlung?

Havas meldet aus New York: Das Staatsdepartement gab Dienstag mitgeteilt

von dem Schritt der deutschen Regierung, bei Harding neue Verhandlungen mit den Entente-Staaten anzubahnen. — Nach einer uns zugewandten Drahtnachricht der Zeitung ist in New York von einem formellen Vermittlungsantrag Deutschlands nichts bekannt.

## Der Reichstag über die Sondergerichte.

Berlin, 20. April.

Präsident Ebert eröffnete die Sitzung und führt aus: Als wir das letzte Mal vor mehr als einem Monat auseinandergegangen, habe die Abstimmung über die Oberschlesien gerade begonnen. Das Schicksal dieser deutschen Provinz ist auch heute noch nicht entschieden. Wir danken allen, die schwierigen Umständen und mancherlei Gefahren zum Trotz für Deutschland gestimmt haben. Mit 716 000 gegen 471 000 Stimmen, mit der Mehrheit seiner Gemeinden, mit Einstimmigkeit seiner Städte, hat Oberschlesien für Deutschland gestimmt. Wenn wir uns einen Augenblick vorstellen, daß die gleichen Zahlen für Polen gegen Deutschland gefallen wären, so wären die Interessen der alliierten Mächte keinen Augenblick zweifelhaft gewesen, wohin sie das so vortretende Land, das ganze, schlagen würden. Dieselbe Gerechtigkeit fordern wir auch für uns, denselben Respekt vor dem Mehrheitswillen fordert das ober-schlesische und das deutsche Volk.

## Paul Besi widerruft seinen Mandatsverzicht.

Präsident Ebert teilt sodann mit, daß ein Schreiben des Abg. Besi (Rom.) eingegangen ist, in dem es heißt: „Ich habe ein Mandatsformular unterschrieben, wonach ich mein Mandat niederlege. Ich widerrufe hiermit diese Erklärung. Der Präsident bemerkt dazu: Sollte diese Erklärung noch eingehen, so gilt sie im voraus als widerrufen. (Große, allgemeine Heiterkeit.)

Auf der Tagesordnung steht eine Interpellation der Unabhängigen über die auswärtige Lage. — Ein Vertreter des Auswärtigen Amtes erklärt, daß der Außenminister die Interpellation so bald wie möglich beantworten werde. — Präsident Ebert stellt fest, daß eine ähnliche Interpellation auch von den Deutschnationalen eingebracht ist. Das ganze Haus habe ein Interesse daran, möglichst bald die auswärtige Lage zu erörtern.

## Die Entfremdung des Saargebietes.

Es folgt die erste Beratung eines Abkommens mit den alliierten Hauptmächten über die Festsetzung einiger Abschnitte der Grenzen des Saargebietes.

Abg. Kroll (Dem.) stimmt der Vorlage zu. Er erhebt Einspruch gegen die sogenannte Völkervereinigung im Saargebiet, die rigoros den kulturellen Zusammenhang der Einwohner mit den Deutschen im Reiche unterbringe. Von einer neutralen Verwaltung ist keine Rede. Man arbeitet auf den Anschluß an Frankreich hin. Am 1. Mai kommt zur Frankenschonung der Bergarbeiter auch die der Post- und Bahnbeamten. Dann muß auch das letzte Viertel der Bevölkerung zur Frankenschonung übergeben, also Anschluß an Frankreich suchen. Das Ergebnis der Abstimmung der Beamten, das nur eine knappe Mehrheit brachte, ist nur auf eine skrupellose Regierungspropaganda gegen die Mark zurückzuführen. Die Bergarbeiter verweigern heute schon die Frankenschonung. Das Saarland ist mit seiner Kohle und seinem Eisen auf den Absatz in Deutschland angewiesen. In Frank-

reich will man gar kein saarländisches Eisen haben. Die Einfuhr ist kontingentiert. Es ist ebenso wie in Eupen und Malmedy.

Abg. Schulz-Bromberg (D.N.): Wir protestieren heftig gegen die unerhörten Vergewaltigungen unserer Landeskunde im Saargebiet.

Abg. Hofmann-Ludwigshafen (Str.) schließt sich diesen Protesten an. Der Zusammenhang mit Deutschland wird nicht zerrissen werden können. — Das Abkommen geht an einen Ausschuss.

Der Besetzungswort über die Verteilung der Gewinne der Reichsbank für 1920 geht an den Haushaltsausschuss, ebenso der Besetzungswort zur Veränderung des Bankgesetzes.

Abg. Gever (Rom.) beantragt einen schleunigen Antrag auf Haftentlassung des Abgeordneten Thomas (Rom.). Thomas ist wegen Aufforderung zum Hochverrat und Aufreizung zum Klassenhass zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Er behauptet, er habe nur einen mehr naturgeschichtlichen Vortrag gehalten. (Heiterkeit.) Redner bittet um sofortige Annahme des Antrages.

Die Abg. Trimborn (Zentr.), Müller-Franken (Soz.), Schücking (Dem.) und Dr. Kahl (Dtich. Vp.) beantragen Überweisung des Antrages an den Geschäftsausschuss. Es wird demgemäß beschlossen.

Es folgt ein weiterer schleuniger Antrag der Unabhängigen auf Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten über

## Die Sondergerichte.

Ein sozialdemokratischer Antrag verlangt eine Veränderung der Bestimmungen.

Abg. Dr. Rosenfeld (Unabh.) begründet den unabhängigen Antrag: Die Sondergerichte, bei deren Urteil es keine Begründung gibt, sind eine barbarische Nachjustiz. Die Urteile gegen die Arbeiter und gegen die Deutschnationalen stehen im schreiendsten Gegensatz. Mit den Kommunisten wird die Arbeitererschaft allein fertig werden.

Reichsjustizminister Dr. Heineke: Die Verordnung ist auf meinen Vorschlag vom Reichspräsidenten erlassen worden, weil ohne sie der Gerechtigkeit nicht Genüge geschehen konnte. Selbst die „Freiheit“ schreibt am Dienstag, den 5. April: Auf Grund von Erfundungen steht fest, daß in Eisenbahn die Sicherheitspolizei zuerst von den kommunistischen Arbeitern angegriffen wurde. Die Bewaffneten bestanden Lastautos und andere Fahrzeuge, Ortschaften und Städte, in denen sich eine bewaffnete Macht überhaupt nicht befand. Sie riefen die Diktatur des Proletariats aus und plünderten Bank- und Postgebäude. (Lebhaftes Hört! Hört!) Auch Privathäuser, Eisenbahnanlagen und Bahnhofsgebäude wurden mit Dynamit gesprengt. (Unruhe bei den Kommunisten.) Es war eine Aktion über die Köpfe des Proletariats hinweg, die schließlich in räuberischer Privatisierung ausartete. (Abg. Ludwig (Unabh.): Lesen Sie, was die „Freiheit“ über die Verordnung sagt! Das überlasse ich Ihnen! (Abg. Kufe links.) Ich wollte Ihnen nur das Mißere schildern, aus dem die





# Zafelöl

allerfeinstes erstes Del zu Salaten, Majonnaisen usw. zu verwenden, 10 Pfd. 80.— Mk., 1 Pfd. 8.50  
In Delen führe ich nicht 3 oder 4 Sorten, sondern nur die erste Qualität,

**Wizemann's Palmbutter**  
10 Pfd. 98.—, 1 Pfd. 10.—

# Margarine

in Würfeln zum Braten, Pfd. 7.50.  
Meine 1. Qualitäten kosten in Würfeln 9.—, Lea 11.—  
Heute oder morgen eintreffend:

Feinste Fetttheringe billigt.

# Paul Pitschel

Lugau

Fernsprecher 56. Grenze Gersdorf.

## Achtung! Achtung!

Verkaufe diese Woche  
prima Rindfleisch, Pfd. 10.00  
Schweinefleisch „ 14.00  
Geräucherter Speck, Pfund 10 Mk.,  
Wurst zu den billigsten Preisen.

Max Bernhardt, Fleischer- Ursprung.

## Kein Laden! Achtung! Kein Laden!

Herrn-Anzug- und Valetot-Stoffe sowie  
Damen-Kostüm- und Kleider-Stoffe in nur  
reiner Qualität kaufen Sie sehr preiswert bei  
Ernst Rabe, Oberlungwitz 105.

## Chemnitz-Str. 3 Osmar Kreisel am Neumarkt

empfehlen alle Sorten  
**Schuhwaren**  
zu neuen ermäßigten Preisen in schwarz und braun.  
Damen-Boxkalf-Halbschuh z. Schnüren 105.— Mk.  
Braune Damen-Halbschuhe z. Schnüren v. 165.— Mk. an  
Braune Schnürstiefel v. 215.— Mk. an  
Schwarze Boxk.-Damenschnürstiefel v. 135.— Mk. an  
Schwarze Boxk.-Herrenschnürstiefel v. 155.— Mk. an  
Turnschuhe, Sandalen und Pantoffeln billigst.  
Haus- und Spangenschuhe, in eigener Werkstatt gefertigt.  
Reparaturen solid und preiswert in kürzester Frist. 2.30

# Die Hilfe

3-Monatsl. Zeitschrift, Literatur u. Kunst  
Begründer: Friedrich Kaumann.  
Herausgeber Wilhelm Helle und Gertrud Böhmer.  
In der Veröffentlichung einseitiger Interessenschonungen  
und parteipolitischer Erörterungen sucht die „Hilfe“  
alle zukunftsgläubigen Deutschen  
zusammenzuführen, die an dem Bau eines neuen,  
auf nationale und soziale Grundlagen gestützten  
Volksstaates arbeiten wollen.

Probepost  
kostenfrei



Vierteljahres-  
preis 10 Mk.

Verlag der „Hilfe“, Berlin NW. 40

## Bitte, steigen Sie eine Treppe!

So kaufen Sie vorteilhaft in nur a Ausführung:  
Turnschuhe, Sandalen, Spangenschuhe  
und Lederpantoffel.  
Karl Berger, Schuhmacherei, Schubertstr. 1, 2 Tr.

Schützenhaus 22 April 1921 Auftreten  
Dsc. Junghühnls berühmter u. humoristischer  
Sänger und Schauspieler.  
Aidewährte und berühmte Herren-Gesellschaft. — Nur  
Neuheiten. — 12 Herren — Nur das Beste. — Brillanter  
Lachspielplan Anf. Punkt: 8 Uhr. Eintritts-Preise: Sperr-  
num. Vorderk 5.—, Saalpl. Vorderk 3.— ohne Billetsteuer.  
Vorderk bei Frh. Gräbner, Weinkellerstr., Karl Jahn, Dresdn.  
Straße und Emil Reinhold, Dfstraße.

## Kammer-Licht-Spiele.

Donnerstag—Freitag:



## Banditenrache!

Original-Wild-Westler.  
Fabelhafter 5-Akter.

Außer dem:

Eine Frauenschönheit  
unter dem Seziermesser.  
(In den Krallen des Vampyr's).  
Riesen-5-Akter!

Seinerzeit erregte der Film „Warum das Weib am Monne,  
und der Mann am Weib so leidet“ großes Aufsehen. Auch dieser  
einzig dastehende Film wird zum Tagesgespräch.  
Nur Donnerstag und Freitag. Sonnabend geschlossen.

## U.T.-Lichtspiele

im Gasthof „Stadt Chemnitz“.  
Nur Donnerstag und Freitag noch das aufsehen-  
erregende Riesen-Programm:

## Seelenverkäufer

Stadtgespräch von Hohenstein-Ernstthal 2149

## Hausbesitzer-Berein

Hohenstein-Ernstthal.  
Nächsten Sonnabend, den 23. April, abends 9 Uhr  
Versammlung im Deutschen Saal.  
1. Eingänge und Kenntnisnahmen 2. Verbandstag betreffend  
3. Mietsangelegenheit und auch lebende Aussprache.  
218a Der Vorstand. K. Reher.

## Deutsche Demokratische Partei

Oberlungwitz.  
Freitag, den 22. April, abends 8 Uhr im „Saal“  
**Haupt-Versammlung.**

1. Rechnungsablage.  
2. Neuwahlen.  
3. Steuerfragen  
4. Vortrag des Herrn Parteisekretärs Burfürst  
über „Deutschlands Schulfrage am Kriege, aktenuäßig  
nachgewiesen“. Der Vortrag bietet um vollständiges Er-  
scheinen. Gäste willkommen.  
Der Vorstand.



## Drucksachen

aller Art fertigt in tadel-  
loser Ausführung, schnell  
u. zu billigem Preise an

Druckerei Gustav Hohenstein.  
Fernsprecher 151.

## Große Auswahl in Sommerhüten,

Frauenhüte, garniert,  
von 38 Mk. an,  
Bachschhüte, garniert,  
von 37 Mk. an,  
Kinderhüte, garniert,  
von 15 Mk. an  
Bordenhüte werden umgearb.  
Große Auswahl in Brautschleiern.  
**Hedwig Thoma,**  
Bunzelstr. 1. 2172  
Oberlungwitz, Postamt.

Umgearb. Militär-Joppen.  
blau, für Burschen, Stück von  
65 Mk. an, zu verkaufen. 1689  
Rich. Römer, Weinkellerstr. 28 f.

## Kreuzbach, Heyl

u. a. hervorragende Fabrikate  
Pianos, Flügel  
preiswert unter günst. Bedingungen.  
**Harmoniums**  
4- u. 4stimm  
Spielapparat  
(sofort ohne Noten-  
kenntnis zu spielen)  
**Chrickel**  
Chemnitz Weststr. 112  
Tausch, Reparaturen  
**ältere Violinen**  
mit allem Zubehör  
**Kunstspielzither mit**  
Notenrollen  
(mehrstim. Mand. m. Gitarrebeleg)  
Selbstklng. Orgelpedale

Zum schönsten Kleid  
Der Frühlingszeit  
Hilft Favorit!  
Der Modeschmuck!  
Favorit-Moden-Album Mk. 5.—  
Zu haben bei F. rd. Unger Nachf.

Kleines  
**Pferd**  
preiswert zu  
verkaufen 2184  
Richard Kunze,  
Oberlungwitz 269.

## Margarine

gute Qualität, Pfd. M. 8.80,  
Schweinefett, Pfd. M. 12.—  
feinstes weißes, Pfd. M. 12.—  
**Palmin,** Pfund M. 11.50  
**Speiseöl,** M. 10.— u. 12.—  
**Bruchreis,** rein, Pfd. M. 2.30,  
10 Pfd. M. 22.—  
**Tafel-Vollreis**  
Pfd. M. 2.60, 10 Pfd. M. 25.—  
**Bohnen, weiß**  
Pfd. M. 1.10, 10 Pfd. M. 10.—  
**Gelbe Viktoria-Erbfien**  
Pfd. M. 2.40, 10 Pfd. M. 23.—  
**Grüne Erbfien,** Pfund M. 2.—, 10 Pfd. M. 19.—  
**Saferflocken,** nicht  
blüht, Pfd. M. 2.40 und 2.60  
**Maisgrieß,** weiß, Pfund M. 2.60, 10 Pfd. M. 25.—  
**Kartoffelmehl**  
Pfd. M. 3.80, 10 Pfd. M. 36.—  
**Rudeln, weiß,** Pfund M. 7.25  
**Klaumen,** Pfund M. 4.80  
**Rond. Milch,** Dose M. 6.50 u. 8.—  
**Kakao, rein**  
Pfd. M. 16.—, 18.—, 20.—  
**Kaffee geröstet**  
Pfd. M. 22.—, 24.—, 28.—  
**la Kernseife,** M. 3.—  
**Blutfrische Seefisch**  
in Eispackung eingetrocknet  
**Arthur G. Iler**  
Centraldrogerie Oberlungwitz  
2177 Fernruf 323

## Emil Janitz

Badegasse 5 — Telefon 375,  
**Margarine-**  
**Fabriklager.**  
Beste Bezugsquelle für Großhändler,  
Händler, Bäcker usw.  
Empfehle: 2177  
Marke Bittels, Extrafett,  
Lilie, Eierflor, Merkur,  
Pflanzenbutter-Margarine,  
Zieh- und Schmelzmargarine,  
**Schweinefett**  
und **Rindertalg**  
zu billigen Preisen.

## Fahrräder,

große Auswahl, Gummibereitung  
Laufdecken von 50 Mk. an  
Luftschläuche „ 16  
sowie sämtliche Ersatzteile“  
empfehle zu Fabrikpreisen  
Fahrradhandlung  
Max Franke, Oberlungwitz.

## Vernichtet

werden Küchenkäse  
wie Rüssen,  
Schwaben,  
Amelken usw. samt Brut mit  
Uhligen „Eisler“, 1 Dose 3 Mk.  
Zu haben in Hohenstein-Er-  
drogerie Dsc. Fichtner. 2176

## Berkaufe

umgearbeitete Militärhosen,  
Joppen, Halbstiefel in allen  
Größen  
Hoh-Str., Aue Nr. 5.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme  
am Begräbnistage unseres unvergesslichen, lieben Heim-  
gegangenen, des Bergarbeiters  
**Emil Löbner**  
danken wir allen hierdurch herzlichst. Ferner  
Dank dem Militärverein „Alterbund“ und den Kamer-  
aden vom Bergwerk „Gottes Segen“ für die ehrenvolle  
Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Plarrer  
Bohne für die wohlthuenden Worte am Grabe.  
Oberlungwitz, den 21. April 1921.  
Die trauernde Gattin  
nebst Kindern.

## Turnverein

Oberlungwitz  
E. V.  
Zu dem am Sonnabend,  
den 23. April, stattfindenden  
25 jährigen Jubiläum  
der Sängervereinigung  
im Postrestaurant  
laden wir die geehrten Mit-  
glieder mit ihren werten Ange-  
hörigen, sowie Freunde und  
Gönner unserer Turnfache er-  
gebenst ein. Anfang 7/8 Uhr.  
Der Turnrat.

## Hausbesitzerverein

Gersdorf.  
Die sachungsgemäße  
General-Versammlung  
findet Freitag, den 29. April,  
abends 8 Uhr im Gasthaus  
„Raiskeller“, hier, statt.  
Tagesordnung: Etwasige An-  
träge, Rechnungslegung, Jahres-  
rechnung, Berechnung der Mit-  
gliedsbeiträge, Verschiedenes. Zahl-  
reichem Besuch steht entgegen  
der Vorstand.

## Mentner

der Stadt und ganzen Um-  
gebung!  
Es geht um Sein oder Nicht-  
sein. Tretet der Ortsgruppe  
Hohenstein-Ernstthal bei.  
Für die ehemaligen  
Kriegsgefangenen  
ist ein kleiner Popen neue  
**Militärstiefel**  
eingetroffen. Abholungsfrist bis  
14. Mai. Wirtschaftsverein,  
Bismarckstraße 24. 2.30

## Farben

Jeber Art, für alle Zwecke,  
**Lacke, Lackfarben**  
in besten Qualitäts-Quitäten,  
**Leinölfirnis,**  
garantiert rein, doppelt gehob.,  
**Terpentinöl, Firrativ,**  
**Emalklacke,**  
**Strohullacke, Bronzen,**  
**Malerbürsten, Pinsel,**  
**Pflanzen-Maler-Keim,**  
**Tafelleim, echt Kugener**  
**Schlemmkreide, Sips.**  
Spezialität:

## Streichfertige

**Fußboden- u. Fenster-**  
**Farben.**  
Großabnehmer Sonderpreise

## Drogerie Glückauf

Albert Vettermann,  
Lugau Erzg., Grenze Gersdorf.  
**Wer leiht**  
zu Geschäftszwecken aus Privat-  
hand 3000 Mk. gegen 15%  
sofort in Hohenstein-Er-  
Angebot 2177 a. b. „Angebot“  
Zuverlässiges  
**ehrlisches Mädchen,**  
welches ein wenig kochen kann,  
aufsucht bei Bartisch, Chemnitz-  
B. l. g. Nr. 30. 2187